

Wiese statt Rasen, Wildsträucherhecken statt grüner Mauern, Nützlingshotels oder Nistkästen – alles Maßnahmen, die mit relativ wenig Aufwand am Firmenareal umgesetzt werden können. So können unter anderem für das Ökosystem weitgehend nutzlose Pflanzen, wie die Forsythie oder die Thuje, die im Waldviertel gar nicht heimisch ist, durch ökologisch wertvolle, regionale Nutzpflanzen ersetzt werden. Diese dienen gleichzeitig als Hei-

dem Projekt leisten wir als Unternehmen in Kooperation mit dem Ökokreis bewusst einen Beitrag zum Schutz und Erhalt unserer Umwelt und unserer regionalen Pflanzenwelt“, erläutert Firmen-Chef Christof Kastner. „Eigene Info-Tafeln sorgen zusätzlich für Umweltbewusstsein und Wissensvermittlung. Ein Stück Natur im Betrieb lohnt sich.“ Die Basis dafür bietet eine von Land und Wirtschaftskammer entwickelte Förderaktion im Rahmen des laufenden EU-Projekts „Wirtschaft und Natur NÖ“. ■

## URLAUB

# Spritpreisrechner

**BEZIRK ZWETTL.** Der wohlverdiente Sommerurlaub steht vor der Tür – viele Familien begeben sich mit dem Auto auf die Reise zu ihrem Urlaubsziel.

Auf [www.spritpreisrechner.at](http://www.spritpreisrechner.at) erhält man stets aktuelle Informationen über die günstigsten Tankstellen in den verschiedenen Bundesländern und Bezirken. Verbraucher, die über ihr Smartphone auf den Spritpreisrechner zugreifen, werden automatisch zur Spritpreisrechner Web-App geleitet. ■



Die günstigsten Tankstellen rasch finden



V. l.: S. Schrenk (WFVV), O. Pruckner (TREND), E. Mayrhofer, VP-NR W. Groß, G. Gaukel, J. Wallenberger, B. Trojan (WFVV), W. Molterer, C. Kastner (WFVV), T. Redl, A. Kastner und Landtagsabgeordneter Bürgermeister J. Maier. Foto: Wirtschaftsforum Waldviertel

## WIRTSCHAFTSFORUM

# Molterer bei Matinee

**ZWETTL/LANGENLOIS.** Dem Wirtschaftsforum Waldviertel, mit Sitz in Zwettl, ist es auch heuer wieder gelungen, seine Europa-Matinee mit Wilhelm Molterer, dem Direktor des „Europäischen Fonds für strategische Investitionen, hochrangig zu besetzen. Zahlreiche Besucher folgten der Einladung nach Langenlois und nutzten die Gelegenheit, um von Molterer die aktuellsten Entwicklungen in der Europäischen Union nach BREXIT, sowie die weiteren Schritte und möglichen Auswirkungen des Austrittes von Großbritannien für Europa und Österreich zu erfahren.

„Es ist leicht, über Europa positiv zu reden. Viel leichter ist es aber, über Europa zu schimpfen!“, so Molterer in seinen Ausführungen. Man spreche immer zuerst über das Nicht-Erreichte, selten über das, was in der EU bereits gemeinsam geleistet worden sei, wie etwa die Schaffung des Binnenmarktes, eines gemeinsamen Wirtschafts- und Währungsraumes, der Euro als starke Währung. Nicht zu vergessen: die lang anhaltende Periode von Frieden, Sicherheit und Wohlstand in Europa. Trotzdem dürfe man die „offenen Baustellen“ nicht negieren, sondern müsse sie zügig angehen. ■